



2014/1

# Rundbrief

„Aber das ist meine Freude,  
dass ich mich zu Gott halte.“ Ps 73,28

**Liebe Brüder und Schwestern in Christus!  
Liebe Freunde!**

Das ist also die so genannte Jahreslosung für das neue Jahr. Dieser Bibelvers soll uns durch das ganze Jahr ganz besonders begleiten. Schauen wir uns zuerst den ganzen Psalm 73 an. Was fällt uns auf? Da die meisten Psalmen von König David geschrieben wurden, ist dieser schon deshalb besonders, weil ihn ein Sänger, Priester (1. Chronik 6,24) und Prophet (1. Chronik 25,1) mit Namen Asaph geschrieben hat. Dreimal kommt das Wort „dennoch“ in diesem Psalm vor (Verse 1, 23 und 26). Asaph beschreibt lange die Freude der Gottlosen (Verse 2 bis 12 und 18 bis 22), weit über die Hälfte des Psalms. Er schaut in sich hinein, auf seine tägliche Plage und seine Züchtigung (Verse 13 bis 16). Und dann plötzlich trifft er eine Lebensentscheidung, bei Gott zu bleiben (Verse 23 bis 28). Und ganz am Schluss dieses Psalms steht dann unsre Jahreslosung. Was will sie uns nun sagen?

- Wir schauen viel zu oft in die falsche Richtung, aber nicht auf Gott. War es nicht so auch im vergangenen Jahr? Wie viele Umwege hätten wir uns erspart, wenn wir doch nur mehr Gott um Weisung gebeten hätten!
- Auch bei tiefster Frömmigkeit kann uns Gott schwere Wege führen. Er erklärt sein Handeln nicht, aber er will, dass wir ihm vertrauen! Das „aber“ am Ende dieses Psalms und die drei „dennoch“ sagen uns, dass es oft ein schwerer Kampf ist, bei Gott zu bleiben.

Lieber Leidensbruder, liebe Leidensschwester! Wirf dein Vertrauen nicht weg! (Hebräer 10,35). Der Herr bereitet dich vor zum hohen Amt im Himmel. Nachdem du Gehorsam gelernt hast, wird er dich es sehen

lassen. Gott ist allmächtig, aber eines kann er nicht: die zu enttäuschen, welche ihm vertrauen! Es gibt eine Stätte der Geborgenheit in und bei Gott, dem himmlischen Vater. Bei allen unverständlichen Wegen Gottes mit uns und in unserm Leben werden wir nie seine göttlichen Wege ergründen können (Jesaja 55,8-11 und Römer 11,33-36). Das hat Gott auch nicht geboten. Aber eins ist gewiss: Gott macht keine Fehler! Schau nicht auf die Gottlosen und die Reichen dieser Welt! Schau auch nicht in dich, als ob



du besser wärst ohne Jesus Christus! Könntest du das Ende der Menschen sehen, die ohne Gott aus diesem Leben gehen, so würdest du nie und nimmer an ihrer Stelle sein oder mit ihnen tauschen wollen. Suche Gott in der Stille und dem Betrachten der Heiligen Schrift! Wir haben die Heilige Schrift vergessen und vernachlässigt. Wie können wir dann stark sein und wie kann uns dann Gott nahe sein? Sei zufrieden und vertraue ihm! Gott ruft dir mit der Jahreslosung zu: „Komm heim! Ruhe bei mir aus!“ (Matthäus 11,28-30). Wenn du etwas tust, so tue es nicht aus der Hetze und Unruhe, sondern aus dem Frieden Christi und der Freude in ihm, denn die Freude am Herrn ist unsre Kraft!

Ich vergesse wohl nie im Leben eine Begegnung mit einem alten Bruder am Mittagstisch in der Bibelschule. Er war bestimmt weit über 80, hatte einen weißen Bart, der ihm fast bis zum Schoß reichte, aber was uns sieben Brüder an seinem Tisch so fasziniert hat, war sein innerer Frieden und seine Ruhe. Sie ging regelrecht von ihm aus. Er aß sehr langsam, sprach bedächtig und sah uns wohlwollend und lächelnd an. Einer von uns meinte, der Opa wird wohl nie mit dem Essen fertig, wir wollen ja weiter. Nachdem er zu Ende gegessen hatte, fragte ihn ein anderer Bruder: „Sagen Sie uns jüngeren Brüdern, wieso Sie soviel Ruhe und Frieden ausstrahlen?“ Der Alte sagte: „Wenn ich esse, so esse ich. Wenn ich gehe, so gehe ich. Und wenn ich laufe, so laufe ich“. Da sagte wieder der erste ungeduldige Bruder: „Aber das tun wir doch auch!“ Die Antwort des alten Mannes prägte sich tief bis heute in mein Herz: „Nein, wenn ihr esst, so geht ihr schon und wenn ihr geht, so lauft ihr schon; und wenn ihr lauft, so seid ihr schon am Ziel“. Zerreißt nicht gerade dieses Hetzen und Rennen unser Leben, unsre Familien und unsre Gemeinden? Möge uns der Friede Gottes doch mehr und mehr leiten können!

Schon wieder ist ein Monat des neuen Jahres vorbei, und so werden auch die andere Monate schnell verfliegen. Die Zeit geht immer schneller vorbei, als flögen wir davon. Wird diese Losung etwas Gutes in deinem Leben bewirken? Eilst du schon davon? Vielleicht ist das dein letztes Jahr? Wer weiß denn das so genau? Von Herzen wünsche ich dir den Frieden Gottes im Glauben an den einzigen wahren Erlöser und Herrn – Jesus Christus!

Viktor Naschilewski

### Liebe Brüder und Schwestern im Herrn,

gern möchten wir euch etwas daran teilhaben lassen, was Gott hier, in Jekaterinburg und Umgebung, tut. Wir wollen das tun, indem wir auf das zurückliegende Jahr 2013 schauen, und uns erfüllt dabei eine tiefe Dankbarkeit für die Treue Gottes. Gott ist treu und voller Güte! Im Wort Gottes werden Menschen oft daran erinnert, Gott für alles zu danken und nicht zu vergessen, was ER an ihnen getan hat. Mit dem Zuruf zum Dank an Gott beginnt und endet z.B. der Psalm 136. Sind Sie ein dankbarer und zufriedener Mensch? Wie wunderbar wäre es doch, wenn Dankbarkeit Gott gegenüber unser Christsein bestimmen würde! Dann hätten wir mit Sicherheit auch für die kleinen Dinge des Alltags ein dankbares und zufriedenes Herz.

### Dankbar für Kinder- und Jugendarbeit

Jemand hat im Bezug auf Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde gesagt: es ist eine Investition in die Zukunft. Und da ist Beharrlichkeit und Treue nötig. So sehen wir das auch. Zurzeit kommen 5-7 Vorschulkinder regelmäßig mit ihren Eltern zum Gottesdienst. Es ist schön zu sehen, wie gern sie mittlerweile mit der Mitarbeiterin L. – bevor die Predigt beginnt – in das kleine Büro nebenan gehen, um dort Geschichten aus der Bibel zu hören, zu singen und zu spielen. Die meisten von den Eltern sind im vergangenen Jahr zur Gemeinde dazu gekommen. Ist es nicht ein Grund zur Dankbarkeit?

Jedes Jahr in den Neujahrsferien laden wir Kinder zu einer besonderen Veranstaltung ein: zum Kindernachmittag. In diesem Jahr waren wir einfach überwältigt davon, wie viele kamen. 30 Kinder und ca. 20 Erwachsene, die auch geblieben sind und zugehört haben. Und davon waren rund 1/3, die zum aller ersten

Mal da waren. Es ging dabei um die Engel, die im Dienst bei Gott stehen. Wir hörten eine wahre Geschichte davon, wie Gott auf wunderbare Weise auf das Gebet von 16 Christen hin zwei Missionarinnen von einem Raubüberfall beschützt hat. Gott liebt seine Kinder und kümmert sich um sie. Ist die Botschaft nicht wert, um weiter gesagt zu werden?

Zum ersten Mal haben wir im Winter zusammen mit der Gemeinde in Tscheljabinsk eine Kurzjugendfreizeit organisiert. So erinnert sich eine Mitarbeiterin: „Am 09.01 fuhren wir nach Trubnik in das Freizeitheim, in dem die Jugendfreizeit stattfand. Organisiert wurde die Freizeit von den Missionarsfamilien Benzel (Jekaterinburg) und Jesse (Tscheljabinsk). Auf dieser Jugendfreizeit waren Jugendliche aus Jekaterinburg, Tscheljabinsk und Polewskoj im Alter von 14 – 18 Jahren. Insgesamt waren wir ca. 35 Jugendliche. Diese (leider nur) zwei Tage waren sehr besonders. Es wurden Andachten über Themen gehalten, wie z.B. „Glück ist...“, „Leidenschaft – wie kann ich mit meiner Gabe Gott dienen“ oder der letzte Abend „loslassen“. Diese Themen waren für Jugendliche, die nicht alle regelmäßig in eine Gemeinde gehen oder Kontakt mit Christen haben, sehr ansprechend. Auch war die Stimmung untereinander sehr gut und wir dürfen sagen, dass wir viele Freundschaften geschlossen haben oder schon vorhandene Bekanntschaften zu Freundschaften wurden. Wir sind Gott sehr dankbar, dass auch das Wetter für

uns zum Vorteil war. Es war die beiden Tage nicht sehr kalt und wir konnten ohne Probleme an jedem Tag draußen sein und auch dort Spiele spielen und einfach das Wetter genießen. Auch sind in dieser Freizeit gute Gespräche entstanden. Es wurde auch nach den Andachten Fragen gestellt, bei denen man gemerkt hat, dass diese Themen die Jugendlichen beschäftigen. Bitte betet für die Teilnehmer der Jugendfreizeit, dass sie regelmäßiger in die Gemeinde kommen und den Kontakt suchen und weiterhin nach Gott fragen und ihn suchen“.

### Dankbar für Evangelisation

Dankbar sind wir der Gruppe aus dem Missionwerk Siloah, die sich aufgemacht und mit uns eine Evangelisation vom 2. bis 6. Oktober in Jekaterinburg durchgeführt hat. Wir haben hier vor Ort bis zu 300 Einladungen verteilt und die Gemeindeglieder haben intensiv eingeladen. Es kamen im Durchschnitt 15 Personen jeden Abend, um die sehr gut gepredigte Botschaft von Jesus und die wunderbaren Lieder, die von der Gruppe gesungen wurden, zu



Das Missionarsehepaar Waldemar und Lena Benzel mit Tabea, Manuel und Jonathan



Teilnehmer der Jugendfreizeit in Silberborn

hören. Es liegt mir am Herzen zu erwähnen, dass sich 4 Personen aus den Mormonen einladen ließen, die danach nicht mehr gekommen sind. Sie waren jeden Abend da und haben die frohe Botschaft von der Liebe Gottes gehört. Wie sehr wünschen wir uns, dass der gute Same des Wortes Gottes in ihren Herzen aufgeht und sie für das Reich Gottes gerettet werden. Einige unserer Gemeindeglieder haben zum ersten Mal ihre Knie gebeugt und weinend gebetet. Eine Familie kommt seit der Zeit regelmäßig in die Gemeinde. Der Herr hat die Tage reich gesegnet!

#### Dankbar für Israelreise

Vom 12.-21.11.2013 haben einige Pastoren unserer Kirche im Ural, Sibirien und Fernen Osten samt ihren Ehefrauen die Möglichkeit gehabt, eine Israelstudienreise zu machen. Eine besondere Zeit, mit sehr vielen Eindrücken und neuen Erkenntnissen. Eine davon ist, dass seit ca. zwei Jahren mehr Juden in Israel leben als sonst wo auf der Welt. Gott hält sein Versprechen und sammelt sein Volk. Wir haben gesehen, dass deutsche Christen in Maalot ein Altenpflege- und Erholungsheim Zedakah gegründet haben für pflegebedürftige Juden, die den Holocaust überlebt haben. Es war überwältigend zu sehen, mit wie viel Liebe diesen geschundenen Menschen begegnet wird und wie sie dort einfach auf praktische Art und Weise geliebt werden.

Es war eine sehr schöne Zeit mit sehr gutem Wetter und viel Sonnenschein, was zu der Jahreszeit in Israel nicht üblich ist. Wir haben von den Golanhöhen ganz im Norden bis Eilat, ganz im Süden das Land durchquert und haben die Zeit sehr genossen, in dem Heiligen Land zu sein, an den Orten, wo Jesus als Mensch gelebt und die Apostel gewirkt haben!



Evangelisation in Jekaterinburg

# Wir laden herzlich ein! Veranstaltungen 2014

- |                     |   |
|---------------------|---|
| 28.02. - 03.03.2014 | Familientage für alle mit V. Naschilewski<br>„Endzeit und die Gemeinde“   |
| 08.03.2014          | Mitgliederversammlung in Bad Sooden-Allendorf   |
| 14.03. - 16.03.2014 | Frauenwochenende mit Frau Häblich   |
| 11.04. - 13.04.2014 | Männerwochenende mit V. Naschilewski<br>„Prophet Elia“  |
| 25.04. - 27.04.2014 | Wochenende für Eheleute bis 40 Jahre mit V. Naschilewski<br>„Vertrauen, Verantwortung, Versöhnung, Verfügbarkeit, Voraussicht“                  |
| 16.05. - 18.05.2014 | Ehewochenende für alle mit V. Naschilewski<br>„Der Wert einer Ehe, wenn Liebe einfach ist...“   |
| 13.06. - 15.06.2014 | Wochenende für Gemeindeleiter mit V. Naschilewski<br>„Aktuelle Wirtschaftsentwicklung: Wo stehen wir? Was können wir für unsere Gemeinden tun?“ |
| 07.07. - 12.07.2014 | Bibelwoche mit V. Naschilewski<br>„Ausgewählte Psalmen“   |
| 06.09. - 07.09.2014 | Geistliche Rüsttage   |
| 21.09. - 01.10.2014 | Studienreise nach Israel (Anmeldeschluss bis Mai 2014)  |
| 10.10. - 12.10.2014 | Männerwochenende mit V. Naschilewski,<br>„Petrus, Judas Ischariot“  |
| 17.10. - 19.10.2014 | Bibelwochenende für alle mit V. Naschilewski<br>„Aktuelle Ereignisse im Licht der Bibel“  |
| 31.10. - 02.11.2014 | Ehewochenende für alle mit V. Naschilewski<br>„Wenn die Liebe geht ... wie holt man sie zurück?“  |
| 14.11. - 16.11.2014 | Frauenwochenende mit V. Naschilewski<br>„Ausgewählte Frauengestalten der Bibel: Michal, Dina, Abigail“  |
| 21.11. - 23.11.2014 | Jugendfreizeit in Silberborn<br>„Heilung für Gestern, Kraft für Heute, Mut für Morgen“  |

– Änderungen vorbehalten –

Anmeldungen und nähere Info: Kirchliche Gemeinschaft (Adresse siehe Herausgeber)

#### Dankbar für Diakonie

Dankbar sind wir für die Möglichkeiten, armen Menschen praktisch durch Lebensmittel, Kleidung und guten Rat zu helfen. Jeden

Dienstag kommen ca. 10 Personen und bekommen ein Lebensmittelpaket. Wir trinken miteinander Tee oder Kaffee und unterhalten uns über verschiedene Themen. Danach singen wir christliche Lieder und hören ein Wort aus der Bibel. Jeder, der gekommen ist, geht mit gefüllten Händen nach Hause. Weil der Herr unsere Hände füllt, dürfen wir mit anderen teilen. Im letzten Jahr tat Gott vor uns eine neue Tür auf zu einem sozialen Kinderklub in der Stadt. Bereits mehrere Male durften wir dort ganz frei vor 20-25 Kindern und ihren Eltern von Jesus erzählen. Und zuletzt durften wir sogar allen Kindern dort ein richtiges Weihnachtsgeschenk machen: Zehn Hockeyschläger für die Mannschaft und süße Geschenke. Es wurde möglich, weil eine Gemeinde in Deutschland dafür Mittel gesammelt hat. Wir danken Gott und euch, liebe Geschwister.

### Dankbar für Kirchbau

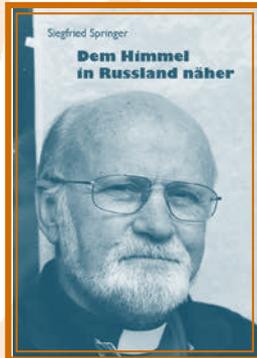
Seit mehr als sechs Jahren, bemühen wir uns in Jekaterinburg um ein Grundstück zum Bau einer evangelischen Kirche. Jetzt hat unser gnädiger Herr uns die Türen für den Bau einer evangelischen Kirche geöffnet. Die Stadt hat uns ein Grundstück zur Verfügung gestellt auf einem stillgelegten lutherischen Friedhof. Momentan laufen viele Vorbereitungen, unterschiedliche technische Genehmigungen werden eingeholt. Viele Partnerwerke, wie Liebenzeller Mission, Martin-Luther-Bund, Gustav-Adolf-Werk und andere, aber auch einzelne Personen haben ihre finanzielle Hilfe bereits zugesagt. Die Gemeinde vor Ort sammelt auch Geld. Aber es reicht noch nicht ganz. Wir danken euch, liebe Brüder und Schwestern, sehr für alle Fürbitte und, wenn der Herr Ihnen das Herz dafür öffnet, auch für die Gaben. Beten Sie, liebe Geschwister, mit uns zusammen um geistliches Erwachen in Russland! Ganz herzlich grüßen wir euch aus dem kalten Jekaterinburg und wünschen ein gesegnetes neues Jahr 2014.

Eure Waldemar, Lena, Tabea, Manuel und Jonathan Benzel

Ich persönlich war bereits dreimal in Jekaterinburg und kenne die Gemeinde ein wenig als auch das Kirchbauprojekt. Ich kann bestätigen, dass die Gemeinde dringend ein eigenes Gebäude braucht, denn die Räume, die die Gemeinde derzeit als Mieter nutzt, sind zu wenig, zu klein und sehr, sehr teuer. Wenn jemand den Kirchbau in Jekaterinburg finanziell unterstützen möchte, so spenden Sie auf das Konto der Kirchlichen Gemeinschaft mit dem Vermerk „Kirche Jekaterinburg“. Wir werden das Geld dann weiter leiten. Wie wäre es, wenn Ihre Gemeinde mal eine Sonntagsspende diesem Zweck widmen würde?

Eduard Lippert

### „Dem Himmel in Russland näher“



Buch  
S. Springer

In Russland hing der Himmel tiefer. „Da war man Gott näher“, so beginnt Siegfried Springer, erster Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche Europäisches Russland, seinen spannenden und bewegenden Bericht über sein Leben. Von der Kindheit im Nordkaukasusgebiet während der beginnenden Schrecken der Stalinalära über die Jugend in der Ukraine mit der Flucht nach Polen bis zur Berufsausbildung in Westdeutschland zeichnet er nach, wie er immer stärker empfindet, dass ihn Gott in seinen Dienst nehmen will.

Diesem Ruf folgt er. Sein Weg bringt ihn immer näher mit dem Schicksal der Russlanddeutschen und den evangelisch-lutherischen Gemeinden in der Sowjetunion zusammen. Für diese Gemeinden, für die Schwestern und Brüder in Russland, will er Aufbauarbeit leisten ...

Siegfried Springer schildert sein wechselvolles Leben als ein vom Segen Gottes getragenes und geführtes. Und er macht uns Leserinnen und Leser darauf aufmerksam, im eigenen Leben nach Spuren des Segens Gottes zu suchen.

Das Buch hat 250 Seiten, ist kartoniert, mit vielen Abbildungen, und kostet 15,-€. Es kann ab sofort bei uns bestellt werden.

### Kurzbeschreibung der nächsten Veranstaltungen

#### Herzliche Einladung zum Männerwochenende

Am Wochenende vom 11.-13. April findet in unserem Tagungsheim Bad Sooden-Allendorf ein Männerwochenende statt. Das Leben des Propheten Elia, sein Werdegang, sein Glaube, seine Schwächen und seine Stärken werden uns beschäftigen. Wir wollen von ihm lernen, Gott zu vertrauen und uns von ihm leiten zu lassen.

#### Ehewochenende für alle, die noch nicht 40 Jahre alt sind

Am Wochenende vom 25.-27. April sollten sich die jungen Ehepaare unbedingt Zeit nehmen. Wir werden über die fünf „V“ in der Ehe sprechen, wie Vertrauen, Verantwortung, Versöhnung, Verfügbarkeit und Voraussicht. Es tut jeder Ehe gut, ein besonderes Wochenende unter Gottes Wort und in Gemeinschaft mit anderen Ehepaaren zu verbringen, auszuspannen und sich ausrichten zu lassen. Da unser Tagungsheim nur 10 Zimmer hat, bitten wir um baldige Anmeldung.



Herausgeber:

**Kirchliche Gemeinschaft**  
der Evangelisch-Lutherischen  
Deutschen aus Russland e.V.

Am Haintor 13 · Postfach 210  
37242 Bad Sooden-Allendorf

Telefon: 056 52 - 41 35

Telefax: 056 52 - 62 23

E-mail: kg-bsa@web.de

Bürozeiten:

Mo.-Fr.: 09:00 - 12:00 und

Do.: 13:00 - 17:00

Verantwortlich:

Eduard Lippert (i. Vorsitzender)

Andrea Lange

Eduard Penner

Spenden erbeten auf unser  
Konto Nr. 2119

Evang. Kreditgenossenschaft  
Kassel - BLZ 520 604 10

Herstellung:

Wollenhaupt GmbH  
37247 Großalmerode  
www.wollenhaupt.de

### Gebetsanliegen

- **für die Arbeit in der kirchlichen Gemeinschaft**
  - Bitte beten Sie dafür, dass bei den für dieses Jahr geplanten Veranstaltungen Menschen zum Glauben an Jesus Christus kommen und im Glauben wachsen.
- **für die Mitarbeiter**
  - Um Weisheit, Gottes Schutz und Segen für alle hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter
  - Um Gottes Schutz und Bewahrung und fruchtbares Wirken für alle, die in Russland ihren Dienst tun.